

OBERNDORF

Babykost steht im Mittelpunkt

Oberndorf. Einen Kurs zum Thema Beikost für Babys bieten die »Wiege« und die Volkshochschule Sulz am Donnerstag, 29. November, ab 20 Uhr in der Tuchbergstraße 2 in Oberndorf an. Der Schwerpunkt liegt auf der Einführung von Beikost bis zum ersten Lebensjahr. Tipps zum Einkauf und eine Kochvorführung runden das Angebot ab. Referentin ist Hebamme Barbara Häring. Anmeldung ist unter Telefon 07423/7187 möglich.

Schwäbisches Menü für das Fest

Oberndorf. An der Volkshochschule beginnt heute, Mittwoch, folgender Kurs: Schwäbisches Weihnachtsmenü, 18.30 Uhr, Realschule, Küche.

Beratung in allen Rentenfragen

Oberndorf. Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg bietet am Donnerstag, 29. November, im AOK-KundenCenter Oberndorf, Hauptstraße 4, von 8.30 bis 12 Uhr, eine Rentenberatung an. Ludwig Wagner, Versichertenberater, erteilt rentenversicherungspflichtigen Arbeitnehmern Rat und Auskunft zu allen Fragen des Renten- und Versicherungsrechts. Voranmeldungen sind wegen der Terminabsprache unter Telefon 07423/877112 erforderlich.

Adventsaktion für guten Zweck

Oberndorf-Hochmössingen. Viele fleißige Helferinnen sind wieder an der Adventsaktion des Frauenbunds Hochmössingen beteiligt. Gefertigt werden derzeit Advents- und Türkränze, Gestecke sowie andere weihnachtliche Kleinigkeiten. Der Verkauf findet am morgigen Donnerstag, 29. November, ab 14 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar statt. Es werden auch Kaffee und Kuchen, Glühwein und Apfelbrot geboten. Der Erlös kommt auch diesmal verschiedenen sozialen Einrichtungen zugute.

Lindenhof-Sternsinger treffen sich

Oberndorf. Die Sternsinger vom Lindenhof treffen sich am Samstag, 1. Dezember, um 10 Uhr in den Räumen der Dreifaltigkeitskirche zur Probe und zur Gruppeneinteilung. Anmeldungen nehmen Silke Keßel, Telefon 07423/7467 und Birgit Brehm, Telefon 07423/82598, entgegen.

Kleine Sänger sind Publikumsliebblinge

Eleven der Karg-Elert Musikschule präsentieren sich von ihrer besten Seite

Von Jens Sikeler

Oberndorf. Außerordentlich groß war das Interesse am Herbstkonzert der Karg-Elert-Musikschule. Die Schüler beeindruckten mit einer teils virtuosen Instrumentenbeherrschung.

Das Konzert eröffneten die Trompeter Peter Rothenhäusler, Jonas Huber, Lea Strobel, Raffael Senn, Patrick Schittenhelm und ihr Lehrer Eduard Becker mit dem »Trumpet Tune« von Georg Philipp Telemann. Das Orchester überraschte mit einer beschwingten Interpretation der »Peer Gynt Suite« von Edvard Grieg. Fröhlich und voller Lebensfreude präsentierte sich das Klarinettenensemble bei Giovanni Martinis »Gavotte«.

Interpretationen bieten Genuss

Viel Feingefühl bewies die Querflötistin Hannah Maier mit dem »Scapino« von Paul Harris. Ein Genuss war auch die Interpretation der Quer-



Herzerfrischend und umjubelt war der Auftritt der kleinen Sänger von der Grundschule Bochingen.

Fotos: Sikeler

flötistinnen Jenny Strobel und Leonie Dreiwurst von Béla Bartóks »Allegro non troppo«. Einen »Morgenspaziergang«

(Alexander Gretchaninoff) unternahm die Cellistin Amelie Schneider mit dem Publikum. Sie wurde von ihrer Mutter am Klavier begleitet. Der Cellist Felix Schumann trat zusammen mit seinem Vater auf. Die beiden harmonierten bei Bernhard Rombergs »Rondo« ganz vorzüglich. Das galt auch für die Klarinetistin Miriam Rothenhäusler, die zusammen mit ihrer Mutter das »Molto Moderato« von Heinrich Joseph Baermann trotz ihrer Jugend mit großer Innigkeit spielte.

Der dritte Satz des Violinkonzerts von Johann Sebastian Bach gehörte zu den anspruchsvollsten Stücken des Abends. Umso mehr überraschte die Mühelosigkeit, mit der Paula Jakob-Fernandez und Kim Graszat das Stück meisterten.

Die Querflötistin Stefanie Reitenbach arbeitete sehr schön die Melancholie der Sonate in h-moll von Georg Friedrich Händel heraus. Etwas für Romantiker war die Interpretation des Bläserensembles von »Can't take my eyes of you«. Ebenfalls mit

ganz großen Emotionen wartete das Gitarrenensemble beim Beatles Song »Yesterday« auf.

Gleich zwei Trommelensembles traten auf. Beiden gemein war die große Präzision und die immense Spielfreude. Als die Publikumsliebblinge des Abends entpuppten sich die Schüler der Grundschule Bochingen. Unterstützt von der Lehrerbund sangen sie »Wer will fleißige Handwerker sehen« und »Zeigt her eure Füße« mit so viel Emphase, dass sie als einzige eine Zugabe geben mussten.



Beachtliches Können bewiesen die Eleven der Karg-Elert-Musikschule.

Akkordeon und Gesang harmonieren prächtig

Orchester und Chor überzeugen bei Kirchenkonzert mit vielseitigem Programm

Von Emil Moosmann

Fluorn-Winzeln. Dass Akkordeonmusik und Chorgesang wunderbar zusammen har-

monieren, zeigte sich am Sonntagnachmittag beim Kirchenkonzert in der St. Mauritius-Kirche in Winzeln.

Die Sitzplätze der Kirche

reichten für die Konzertbesucher nicht aus, sogar die Empore war voll besetzt. Aufmerksam lauschten die Musikfreunde den Stücken des Jugendensembles und des Hauptorchesters des Akkordeonorchester Fluorn-Winzeln unter der Leitung von Sandra Keller und den Gesangsvorträgen des evangelischen Kirchenchores Fluorn unter der Leitung von Dirigentin Brigitte Dieterle.

Den Auftakt machte das Jugendensemble mit dem Stück »Intermezzo Sinfonico« von Peter Mascagnit, arrangiert von Hans Lüders. Leicht und locker folgte die Ballade »Simple Son II« von Hans-Günther Kölz, arrangiert von Jürgen Schmieder. Den Abschluss des tollen Auftakts durch den Nachwuchs bildete dann »A sentimental reflection« von Martin Kopf, arran-

giert von Benny Belton.

Gespannt waren dann die Zuhörer auf den Auftritt des Hauptorchesters. Das Werk »Peer Gynt« von Edvard Grieg ist eine Suite in vier Sätzen und erzählt musikalisch die Geschichte des Bauernsohnes Peer Gynt, der von seiner Mutter verwöhnt und glorifiziert wird. Nach dem Tod der Mutter Aase machte er sich auf der Suche nach Wohlstand und Ansehen in das Land der Trolle. Nach Aufstieg und tiefem Fall verliebt er sich in Anitra, die ihn jedoch um Hab und Gut betrügt. Er landet im Irrenhaus, alt und verarmt kehrt er heim und wird dann glücklicherweise von Solveig, die ein Leben lang auf ihn gewartet hat gerettet.

Mit viel Hingabe stimmte dann der Kirchenchor anschließend das Lied »Ich bete an die Macht der Liebe von

Demetr Bortniansky an, ehe das Stück »In das Warten dieser Welt« von Friedrich Mendelssohn-Bartholdy in einer Bearbeitung von Klaus Heizmann folgte.

Gut harmonierten dann Hauptorchester und Kirchenchor beim Choral aus der Kantate 147 von Johann Sebastian Bach »Jesus bleibt meine Freude«. Das Hauptorchester bewies anschließend mit dem Stück »You raise me up« von R. Lovland und B. Graham, arrangiert von Bernd Glück, dass es sich auch in moderner Akkordeonmusik bestens bewegen kann. Den gelungenen Abschluss des Konzertes bildete das bekannte Musical »Sister Act«.

Lang anhaltender, begeisterter Beifall und eine geforderte Zugabe waren der hochverdiente Lohn für die Akteure des Abends.



Das Akkordeonorchester Fluorn-Winzeln begeistert zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor Fluorn. Foto: Moosmann

Jubiläum soll stilvoll gefeiert werden

Albverein Epfendorf will mit schwierigen Wanderungen Jüngere locken

Von Bernd Lamberth

Epfendorf. Im »Remi« trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Epfendorf des Schwäbischen Albvereins zur Hauptversammlung, zu der Vorsitzender Franco Fortunato zahlreiche Vereinsmitglieder begrüßte.

Die Mitgliederzahl des Vereins liege derzeit bei 325, eine Zahl die sich sehen lassen könne. Der Epfendorfer Albverein gehe deshalb auch ohne große Zukunftsängste in das kommende Vereinsjahr, in welchem das 50-jährige Bestehen gefeiert wird.

Das Jahresprogramm zählt zwischen 40 und 44 Aktivitäten. Nicht nur Wanderungen, sondern auch die Bereiche

Kultur, Sport und sonstige Bereiche zählen dazu. Erstmals wurden 2012 einige schwierige und längere Wanderungen angeboten. Grund hierfür sei, dass man auch das jüngere Publikum ansprechen wolle, ohne jedoch eine Konkurrenz zwischen älteren und jüngeren Teilnehmern entstehen zu lassen. Der Wanderplan sei gut angenommen worden, dies bescheinigten auch die Rückmeldungen. Fortunato appellierte an die Vereinsmitglieder sich als Wanderführer zur Verfügung zu stellen, da einzelne Vereinsmitglieder mehrere Wanderungen organisierten, eine Tendenz, die so eigentlich nicht beabsichtigt sei.

Fortunato ließ anschlie-

ßend das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren. Neben den eigentlichen Wanderungen würden beim Albverein auch sportliche Aktivitäten angeboten. So würden das wöchentliche Ganzkörpertraining, das Nordic-Walking sowie das Boulespiel bei der Harzwaldhütte gut angenommen.

Das 50jährige Bestehen, so der Vorsitzende wolle man nicht pompös, sondern in einem stillvollen, kleineren Rahmen feiern. Als Hauptredner beim Festakt am 22. März in der Gemeindehalle konnte man den bekannten Feldbergwanderer Achim Laber gewinnen. Einen Schwerpunkt der Wanderungen soll im Jubiläumsjahr in die nähere Umge-



Ehrungen standen bei der Hauptversammlung des Albvereins an. Franco Fortunato (rechts) nahm zusammen mit Gauobmann Rainer Reichensperger (links), die Ehrungen vor. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Rose Amann, Karola Bantle, Peter Brehm, Reinhard Heim und Eugen Knupfer, für 40-jährige Mitgliedschaft Eugen Ade, Erna Eiden, Anton Hölsch und Hans Merz, für 50-jährige Mitgliedschaft Karl Bantle, Erich Botzenhart, Siegfried Fuchs, Ruth Halder, Horst Holzer, Helmut Mauch, Walter Neuburger, Gertrud Rudolph, Franz Sauter und Hermann Sauter. Foto: Lamberth

bung gelegt werden. Mit einem Dank an die Ausschussmitglieder für die geleistete Unterstützung beendete Fortunato seine Ausführungen.

Es folgten der Bericht von Schriftführerin Bettina Kal-

tenbach sowie der Bericht der Kassierer Hartmut Jauch und Henriette Schilling und der Kassenprüfungsbericht von Rolf Gier und Carsten Brügger. Die Entlastung sowie die Neuwahlen nahm Bürger-

meister Peter Boch vor. Einstimmig wiedergewählt wurden Siegfried Bantle als stellvertretender Vorsitzender sowie Uwe Mei als Naturschutzwart und Edith Heim als Beisitzerin.